

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
8. Semester
Kontrastive Linguistik und Übersetzung (Italienisch)
Nora Wirtz
Referentin: Aleksandra Dragovic
16.06.2015

Der Äquivalenzbegriff und das Problem der Übersetzbarkeit

I./ Der Äquivalenzbegriff

1. *Definition*: → Äquivalenz (mittelat. ‚acuivalentia‘) : (bildungssprachlich) Gleichwertigkeit (DUDEN)

„...Übereinstimmung in der Bedeutung sprachlicher Zeichen bzw. Zeichenkombinationen zweier oder mehrerer Sprachen...“

„...gilt als Kriterium für die Vergleichbarkeit sprachlicher Erscheinungen; wird in der Regel ermittelt durch Übersetzbarkeit, d.h. es werden Textsegmente dann als äquivalent miteinander angesehen, wenn sie Übersetzungen voneinander sind oder sein können.“

(Campo, José Luíz de Azevedo do. 1998. *Kontrastive Linguistik und Übersetzungswissenschaft. Theorie und Praxis. Portugiesisch, Spanisch, Französisch, Englisch, Deutsch*. Institut für Romanistik)

1.1. Die fünf Bezugsrahmen nach Koller

→ **Denotative Äquivalenz**: orientiert sich am außersprachlichen Sachverhalt

→ **Konnotative Äquivalenz**: orientiert sich an der Auswahl der Ausdrucksmöglichkeiten (Stil, Soziolekt)

→ **Textnormative Äquivalenz**: orientiert sich an textgattungsspezifischen Merkmalen

→ **Pragmatische Äquivalenz**: orientiert sich an den Verstehensvoraussetzungen des Empfängers

→ **Formal-ästhetische Äquivalenz**: orientiert sich an den formalen und ästhetischen Vorgaben des Ausgangstexts

1.2 Fünf Entsprechungstypen :

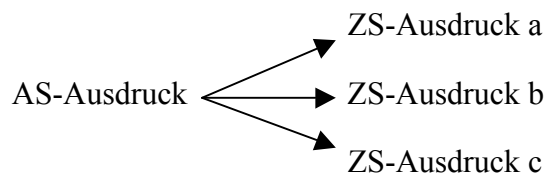
Die Eins-zu-eins-Entsprechung:

AS-Ausdruck —————> ZS-Ausdruck

Bsp: dt. die Schweiz → it. la Svizzera

Übersetzungsschwierigkeit: → wenn in der ZS synonymische Varianten gegeben sind *Bsp. engl. Car → it. macchina/vettura*

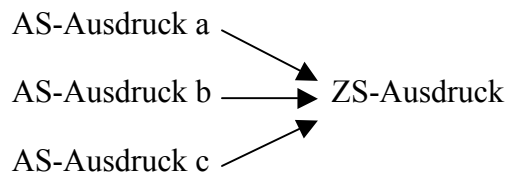
Die Eins-zu-viele-Entsprechung:



Bsp: engl. Control → dt. Regelung – Steuerung – Bedienung – Regler

It. lastricato → dt. Pflasterstein – Straßendecke - Straße

Die Viele-zu-eins-Entsprechung:



Bsp: it.conducente/autista/conduuttore/guidatore → dt. Fahrer

Die Eins-zu-Null-Entsprechung:

As-Ausdruck —————> ZS-Fehlstelle

Bsp: engl. layout → dt. ?

dt. Berufsverbot → it. ?

Die Eins-zu-Teil-Entsprechung:

AS-Ausdruck —————> ZS-Ausdruck +

Bsp: dt. Stimmung → frz. ambiance

dt. Geist → it. spirito

II./ Problem der Übersetzbarkeit

2.1. *Definition*: Übersetzen: „...die Übertragung von Gesprochenem oder Geschriebenem aus einer Sprache in eine andere.“ (Brockhaus 1957)

2.2. *Das sprachliche Relativitätsprinzips („Sapir/Whorf-Hypothese“)*

„Die deutsche Romantik betonte den eigentümlichen Geist der Sprache und sah das Übersetzen künstlerischer Werke als nur unvollkommen möglich. Die Sprachinhaltsforschung betrachtet die Sprache als geschlossene Systeme und gelangt zum linguistischen Relativitätsprinzip der unüberwindlichen Strukturverschiedenheit. ...“

(Stolze, Radegundis. 42005. *Übersetzungstheorien. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.)

→Bedeutung: eine Hypothese, die besagt, dass die Art und Weise, wie ein Mensch denkt und handelt, durch seine Muttersprache beeinflusst wird

→ SAPIR, WHORF: sprl. Relativitätsprinzip, das besagt, dass die Grammatik (und Lexik) einer Sprache die Wahrnehmungs- und Denkprozesse determiniert

→Die Künstlichkeit der sprachlichen Kategorien zeige sich an der Unterschiedlichkeit der Kategorien und Benennungen in verschiedenen Sprachkreisen

→einige Sprachen besitzen nur eine Benennung für eine Objektklasse, die im indoeuropäischen „Standard Average European“ (SAE) durch verschiedene Bezeichnungen differenziert werden kann; oder umgekehrt gibt es in exotischen Sprachkreisen eine Vielzahl von Bezeichnungen für ein einziges SAE-Wort

⇒ „Die Bedeutung einzelner Wörter verschiedener Sprachen können nicht miteinander verglichen und schon gar nicht gleichgesetzt werde.“

III./ Schlussfolgerung

- Eine Übersetzung sollte der Wahrheit entsprechen, die Definition der Wahrhaftigkeit ist wiederum auch abwechslungsreich und schon immer im Laufe der Jahrhunderte von Übersetzer zu Übersetzer unterschiedlich gewesen
- Die Vereinbarkeit von Wahrhaftigkeit und Schönheit ist eine der wichtigsten Herausforderungen, mit denen der Übersetzer konfrontiert wird
- Das Ziel jedes Übersetzers ist es dem Originaltext treu zu bleiben

Bibliographie:

- Campo, José Luíz de Azevedo do. 1998. *Kontrastive Linguistik und Übersetzungswissenschaft. Theorie und Praxis. Portugiesisch, Spanisch, Französisch, Englisch, Deutsch*. Institut für Romanistik.
- Koller, Werner. 2011. *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. Tübingen: Francke.
- Stolze, Radegundis. 2005. *Übersetzungstheorien. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.